

Informationen zu den Leistungen in den Einführungsmodulen HE 1, SE 1, HE 2 und SE 2

Sie sollten alle vier Module mit jeweils 6 CP abschließen, von denen Sie immer jeweils 2 CP in den Vorlesungen erzielen, die mit dem Bestehen der Abschlussklausuren erworben werden. Wenn Sie absehen, dass Sie nicht an diesen Klausuren teilnehmen wollen oder können, melden Sie sich rechtzeitig von der Vorlesung ab! Der letzte Abmeldetermin ist im Vorlesungsverzeichnis veröffentlicht.

Zu den Begleitseminaren:

In den Begleitseminaren wird Ihnen ein CP aus den Tutorien zu den Vorlesungen angerechnet, die weiteren 3 CP können Sie durch unterschiedliche Leistungen erzielen. Wichtig ist zunächst, dass Sie zwei der vier Module mit einer benoteten „großen Studienleistung“ abschließen müssen, von denen eine durch eine Hausarbeit erworben worden sein muss (es können auch beide durch Hausarbeiten erworben werden), die zwei weiteren Module können Sie mit einer unbenoteten „kleinen Studienleistung“ abschließen. In welchen Modulen Sie die großen Studienleistungen erbringen, ist unerheblich.

Übliche Studienleistungen:

unbenotete „kleine Studienleistungen“:

aktive Teilnahme: Die aktive Teilnahme soll mit 1 CP kreditiert werden, was sich schon alleine daraus ergibt, dass 1 CP durch 30 Stunden *work load* definiert ist und dies ungefähr der Anzahl an Stunden entspricht, die Sie in einem Semester in einem Seminar verbringen, wenn Sie regelmäßig teilnehmen. (NB: Die Anwesenheit ist meinen Seminaren keine *conditio sine qua non*, wenn Sie aus guten Gründen verhindert sind. können Sie diesen CP kompensieren – ich würde mir dies aber in einer Form wünschen, von der auch Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen etwas haben. Für kreative Vorschläge bin ich immer offen.)

Referate: Ein Referat in Einführungsmodulen sollte mit 2 CP kreditiert werden, zusammen mit Tutorium und Anwesenheit erhalten Sie also alle 4 CP, die Sie im Seminar erwerben sollten, wenn Sie ein Referat übernehmen und erfolgreich halten. Das Referat sollte in den Gegenstand der jeweiligen Sitzung einführen, ihn kurz vorstellen und zur gemeinsamen Diskussion überleiten. In meinen Sitzungen sollte ein Referat ca. 15-20 Minuten lang sein. Versuchen Sie sich an diese zeitliche Beschränkung zu halten! Nach 30 Minuten breche ich das Referat in jedem Fall ab.

Ein Referat ist *keine* Nacherzählung des zu behandelnden Textes! Das Referat liefert einen Kontext und stellt zentrale Argumente und Thesen argumentativ strukturiert dar, sodass das Plenum eine gemeinsame Grundlage für die weitergehende Diskussion des Textes hat. Ich begrüße es ausdrücklich, wenn die Referentinnen und Referenten sich an der Moderation der weitergehenden Diskussion beteiligen und ihre Erträge in Form von Thesenpapieren, Handouts oder Folien dem Plenum über Blackboard zugänglich machen. Sehr gute Referate können auch – gerade, wenn Sie sich der Diskussion gestellt haben! – als mündliche Prüfung gewertet und damit benotet werden.

Essays: Auch mit Essays können Sie eine unbenotete „kleine Studienleistung“ erbringen. Am Ende der meisten Sitzungen werde ich kleine Fragen stellen, die meist darauf abzielen, den Kern der Sitzung zusammenzufassen. Diese Fragen können Sie dazu benutzen, ein Essay zu schreiben; Sie können sich aber eigene thematische Schwerpunkte setzen. Im Essay schildern Sie nicht Ihre Meinung oder Ihre persönlichen Eindrücke zu einem Thema, sondern Sie versuchen eine konkret am Anfang des Essays benannte These, ein Argument, einen Gedankengang argumentativ strukturiert und klar formuliert darzulegen. Für ein Essay sind keine Zitate und kein wissenschaftlicher Apparat, wie etwa Fußnoten, Belege oder ein Literaturverzeichnis erforderlich – Sie können das natürlich dennoch zum Einüben einbauen. Auch wenn ein Essay keine ausführliche Einleitung braucht wie z.B. eine Hausarbeit, sollte Ihr Essay damit beginnen, dass Sie klar benennen und motivieren, worüber Sie im folgenden handeln. Ein Essay kann ruhig kurz sein. Für ca. 2 Seiten vergebe ich 1 CP; Sie können also mit zwei Essays, Anwesenheit und Tutorium die vollen 4 CP erwerben. Sie können aber auch längeres Essay von ca. 4 Seiten schreiben und damit die volle Kreditierung erreichen. Die Essays müssen während der Vorlesungszeit angefertigt und abgegeben werden, daher gelten *deadlines*, die im Seminarplan ausgewiesen sind, für die Essays. Die letzte *deadline* für Essays fällt mit dem letzten Sitzungstermin zusammen. Danach nehme ich keine Essays mehr an. Beginnen Sie also rechtzeitig mit dem Schreiben der Essays! Es besteht die Möglichkeit, Essays zu Hausarbeiten auszuarbeiten.

Klausur: Auch mit einer Klausur (plus Anwesenheit und Tutorium) können Sie eine unbenotete „kleine Studienleistung“ mit insgesamt 4 CP erbringen. Die Klausur steht gegen Ende der Vorlesungszeit für ca. 3 Wochen in Blackboard. Sie können sie zuhause mithilfe Ihrer Aufzeichnungen und den anderen Seminarunterlagen bearbeiten. Ich betrachte die Klausur als Notlösung für alle, die aus welchen Gründen auch immer nicht zum Schreiben eines Essays gekommen sind; entsprechend werde ich die Klausur auch nur

mit einer Notentendenz versehen, ohne weiteren Kommentar zurückgeben.

benotete „große Studienleistungen“:

Bei allen großen Studienleistungen erwerben Sie mit Bestehen die volle Kreditierung von 4 CP.

mündliche Prüfung: Die mündliche Prüfung ist im Grunde wie ein Referat unter vier Augen. In den Einführungsmodulen soll sie ca. 20 Minuten dauern. Sie wählen sich ein Thema aus dem Seminar aus, stellen es mir vor und ich versuche, mit Fragen Ihre Vorstellung zu einem akademischen Gespräch zu führen. Bestandteil der mündlichen Prüfung ist ein Thesenpapier, aus dem hervorgeht wie Sie das Gespräch mit mir strukturieren wollen. Wie im Referat sollten Sie in der mündlichen Prüfung zeigen, dass Sie Ihr Thema systematisch und historisch in einen Kontext einordnen können.

Mündliche Prüfungen finden in der letzten (manchmal auch vorletzten) Seminarsitzung statt, so können wir sicherstellen, dass Sie und ich keine anderen terminlichen Verpflichtungen haben.

Hausarbeit: Die Hausarbeit ist im Grunde nichts anderes als ein ausführliches Essay, in dem Sie durch gründlichere Textarbeit zeigen, dass Sie sinnvoll mit Zitaten umzugehen verstehen und Belege fruchtbar einzusetzen wissen. Die Hausarbeit wird im Unterschied zum Essay benotet. Die Fragestellung, mit der Sie ein Essay beginnen würden, wird hier in der *Einleitung* entwickelt und zusammen mit einer knappen Skizze Ihres Vorgehens präsentiert. Wie im Essay liefert der *Hauptteil* die argumentative Rekonstruktion und eine Kontextualisierung der von Ihnen behandelten Position; dies kann z.B. sehr fruchtbar durch einen Vergleich mit einer weiteren Position, die Sie ebenfalls argumentativ und nicht nacherzählend entwickeln, geschehen. Der *Schluss* gibt eine kritische Einschätzung oder einen Ausblick, je nach Umfang des Hauptteils kann er auch die Ergebnisse des Hauptteils pointiert zusammenfassen. Die verwendete Literatur findet sich am Ende der Arbeit im *Literaturverzeichnis* in einer bibliographisch angemessenen Form wieder. Es gibt eine ganze Reihe von möglichen Normen zur bibliographischen Angabe, mir ist wichtig, dass Sie innerhalb Ihres Literaturverzeichnisses konsistent vorgehen und der zitierte Text eindeutig durch Ihre bibliographische Angabe bezeichnet ist.

In einen philosophischen Text gehören keine biographischen Abrisse der behandelten Personen, es sei denn, sie sind für die entwickelten Argumente unerlässlich. Wenn Sie Aussagen oder Thesen durch Hinweis auf weitergehende Literatur belegen, machen Sie auch deutlich, *was* dieser Beleg belegt: Ein globaler Verweis („siehe Müller 1998“) tut dies in der Regel nicht! Aus Ihrer Arbeit sollte also auch hervorgehen, dass Sie mit der verwendeten Literatur tatsächlich gearbeitet haben. Für Anmerkungen und Fußnoten innerhalb des Texts können Sie mit Kurzverweisen arbeiten (Autor + Jahreszahl; oder Autor + Kurztitel).

Der Textteil Ihrer Hausarbeit im Einführungsmodul sollte einen Umfang von 6-8 Seiten nicht überschreiten.

Für eine Arbeit im Einführungsmodul reicht mir als Literatur eine zitierfähige Ausgabe Ihrer Primärtexte und eventuell eine aktuellere Einführung zu den von Ihnen behandelten Autoren. Sie dürfen natürlich auch mit mehr Texten arbeiten, aber Sie müssen nicht. Die eigenständige Themenfindung ist Teil der Hausarbeit!

Die *deadline* für eine Hausarbeit ist im WS der 31.03. und im SoSe der 30.09. Danach nehme ich keine Arbeiten mehr an. Sie können die Hausarbeit gerne schon während der Vorlesungszeit einreichen!

Nachbearbeitung: Arbeiten, die im WS bis zum 01.03. und im SoSe bis zum 01.08. eingereicht werden, können Sie überarbeiten. Später eingereichte Arbeiten können nicht überarbeitet werden.

Zur Benotung: Das Notenspektrum reicht von 1,0 bis 4,0. Ich halte mich hierbei an die Kriterien zur Benotung, die auch vom Prüfungsamt vorgesehen sind und im wesentlichen den Kriterien, die Sie aus der Schule kennen, entsprechen. D.h. dass eine Arbeit, die den üblichen Anforderungen entspricht, mit 3,0 (befriedigend) bewertet wird, eine Arbeit, die den Anforderungen nur weitgehend entspricht und Mängel aufweist ist mit 4,0 zu bewerten, eine Arbeit, die gravierende Mängel aufweist gilt als „nicht bestanden“. Eine 2,0 gibt es nur für Arbeiten, die überdurchschnittlich sind und keine Mängel aufweisen. Eine 1,0 ist definiert als eine weit überdurchschnittliche, hervorragende Leistung, die keine Mängel aufweist.

Die Noten aus den Einführungsmodulen gehen nicht in Ihre B.A.-Note ein. Ich halte es für sehr sinnvoll, Ihnen gerade in der Einführungsphase eine realistische Einschätzung Ihrer Leistungen zu geben. Wenn Sie sich an das vorangegangene halten und gründlich Korrektur lesen, sollte es Ihnen gelingen, eine Arbeit im 2er-Bereich zu schreiben. Eine Arbeit im 1er-Bereich setzt viel Eigeninitiative voraus. Ich möchte die Noten 1,0 und 1,3 für Arbeiten reservieren, die mich wirklich restlos überzeugen und an denen ich gar nichts (bzw. sehr wenig) auszusetzen weiß. Nur so kann ich von meiner Seite aus mit den Noten helfen, dass Sie sich ideal auf Ihren B.A. vorbereiten und Ihre Leistungen richtig einschätzen können.

M. Anacker